

Open-Access-Büro Berlin, c/o Freie Universität Berlin,
Center für Digitale Systeme (CeDiS), Ihnestraße 24, 14195 Berlin

Open-Access-Büro Berlin
c/o Freie Universität Berlin
Center für Digitale Systeme (CeDiS)

Postanschrift Ihnestraße 24
14195 Berlin

Hausanschrift Ehrenbergstraße 26-28
14195 Berlin

Telefon +49 30 838-50244

E-Mail kontakt@open-access-berlin.de

Website www.open-access-berlin.de

22. November 2016

Protokoll: Treffen der AG „Open-Access-Strategie Berlin“ am 02.11.2016

Teilnehmende:

Prof. Dr. Nicolas Apostolopoulos (FU)
Jürgen Christof (TU)
Ellen Fröhlich (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft)
Dr. Martin Grötschel (BBAW)
Dr. Andreas Hübner (Open-Access-Büro Berlin)
Steffen Krach (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft)
Maciej Paluszynski (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft)
Dr. Heike Schroll (Landesarchiv)
Dr. Sandra Westerburg (HWR)
Dr. Emanuel Wyler (Max-Delbrück-Centrum)

Sitzungsort:	Raum 6A36, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin
Datum/Zeit:	Mittwoch, 02.11.2016, 16:00-17.30
Protokoll:	A. Hübner / M. Paluszynski

Tagesordnung

1. Bericht über Aktivitäten der AG Open-Access-Strategie Berlin
2. Bericht über Aktivitäten des Open-Access-Büros Berlin
3. Einschätzung der Open-Access-Strategie des BMBF
4. Nächste Schritte der Umsetzung der Open-Access-Strategie Berlin

1. Bericht über Aktivitäten der AG Open-Access-Strategie Berlin

- Es wird vereinbart, dass der Senat ein Schreiben an die Leitungen der Universitäten, Charité und der Hochschulen schickt, in dem das OABB vorgestellt wird sowie auf die Benennung von OA-Beauftragten hingewiesen wird, wo noch nicht vorhanden. Gleichzeitig wird um den Stand der Dinge bezüglich einer OA-Strategie an den Einrichtungen gebeten.
- Es soll eine Pressemitteilung (PM) über die Einrichtung des Open-Access-Büros Berlin und den Start der Website vom Senat herausgegeben werden. Der OA-Anteil in Berlin soll in der PM, wenn möglich, erwähnt werden.
- Die Einrichtung einer Unter-AG Publikationsplattform für OA wird vorangetrieben (Ziel: ergebnisoffene Diskussion für Möglichkeiten des gemeinsamen Vorgehens und ausloten von Synergien in diesem Bereich).
- Die Einbeziehung Brandenburgs soll vorangetrieben werden. Es sollen Vertreter aus Brandenburg zu einer AG-Sitzung eingeladen werden, aber noch nicht zur nächsten Sitzung im Dezember.
- Vorstellung der Berliner Open-Access-Strategie bei der Campus Innovation in Hamburg am 17.11.2016.

2. Bericht über Aktivitäten des Open-Access-Büro Berlin

- Vorführung der Website <http://www.open-access-berlin.de>. Einstimmige Zustimmung zu der Website. Das soll am nächsten Tag online geschaltet werden. Es wird angeregt, zukünftig eine Linksammlung auf die Website aufzunehmen, um die Aktivitäten in Berlin zu Open Access darzustellen.
- Einrichtung einer AG der Berliner Open Access Beauftragten: Diese AG trifft sich erstmals am 23.11.2016 auf Einladung des Open-Access-Büros Berlin. Im ersten Schritt werden die Open-Access-Beauftragten der Universitäten, der Charité und der Fachhochschulen angesprochen.
- Aktivitäten der Unter-AG Zahlen: Der Bericht wird zeitnah publiziert werden. Es wird vom OABB ein zusammenfassendes Positionspapier zum Bericht erstellt, auch mit Hinblick auf Optionen für einen möglichen Berliner Publikationsfonds, und zur nächsten Sitzung der AG Open-Access-Strategie Berlin vorgelegt.
- Es gibt Herausforderungen seitens der Charité beim DFG Programm für die Einrichtung eines Publikationsfonds. Lösungsmöglichkeiten werden gerade zwischen DFG und Charité diskutiert.
- Vorstellung der Berliner Open-Access-Strategie bei den OA-Tagen in München am 11.10.2016.

3. Einschätzung der Open-Access-Strategie des BMBF

- Berlin wird als eines der drei Bundesländer in der Open-Access-Strategie erwähnt, welche schon eine OA-Strategie haben. Die BMBF-Strategie wird als interessant und hilfreich bewertet; sie wird dazu beitragen, die Aufmerksamkeit für das Thema Open Access zu steigern. Es sollen Möglichkeiten geprüft werden, in wie fern Gelder vom BMBF von Berliner Wissenschaftler/innen in Zukunft für Open Access genutzt werden können. Monitoring wird vom BMBF als wichtiges Thema betont. Berlin wird die Entwicklung in diesem Bereich eng verfolgen und sich mit den BMBF-Stellen, sobald möglich, vernetzen.

4. Nächste Schritte der Umsetzung der Open-Access-Strategie Berlin

- Siehe TOPs 1. und 2.

Der nächste Sitzungstermin der AG Open-Access-Strategie Berlin wird auf den 15.12.2016, 8:00 – 9:30 bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft festgelegt.